Zur primären Aktinomycetenpneumonie.

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der

Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe

der

Hohen medizinischen Fakultät der Universität Marburg

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

vorgelegt von

Hans Göhring

aus Kulmbach in Bayern.

Angenommen von der medizinischen Fakultät Marburg am 24. Oktober 1921.
Referent: Prof. Dr. Löhlein.

MARBURG
BUCHDRUCKEREI VON JOH. HAMEL
1921.

Krankengeschichte, Obduktionsbefund, bakterioskopische und histologische Ergebnisse in einem Fall von eigentümlicher, durch einen Angehörigen der Gruppe Aktinomyces (Streptothrix) verursachter Lungenaffektion werden mitgeteilt. (S. No. 152/16 Armeepothol. X, Kriegslazarett I Olita).

Die Krankheit verlief bei einem sehr großen und kräftigen bis dahin gesunden Manne in 26 Tagen unter dem Bilde einer eigenartigen Pneumonie und Brustfellenentzundung mit hohen Temperaturen (Febris continua) tödlich.

Die Obduktion ergab (bei einem im übrigen annährend normalem Befund an den inneren Organen) eine sehr verbreitete doppelseitige, vor allen Dingen aber den Unterlappen der rechten Lunge betreffende Bronchopneumonie mit anschließender fibrinös-eitriger Pleuritis. Makroskopisch fielen die zahlreichen an die kleinsten Bronchien sich anschließenden eitrigen Herdchen auf, die der Schnittfläche eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Bilde bei miliarer käsiger Bronchopneumonie verliehen. („Pseudotuberkulose“ im Sinne Flexner's). Bakterioskopisch wurde ein echte Verzweigungen bildender feiner Fadenpilz festgestellt, dessen Kultur nicht gelang. Histologisch zeigte sich eine sehr verbreitete Bronchitis mit eitriger Einschmelzung der Schleimhaut und vielfach auch der Bronchiolenwandungen und daran anschließenden eiterigen Einschmelzungsherden im Lungenparenchym. Im Centrum der Herde fanden sich drusenähnliche

Pilzfädenconglomerate, aber nirgends die für Aktynomyces charakteristischen Kölbchen, auch zeigte sich im Gegensatz zu dem gewöhnlichen Befund bei Aktinomykose eine weitere Verbreitung feiner verästelter Fäden in den Eiterherden; die Pilzfäden waren auf diese letzteren beschränkt. Das umgebende Lungenparenchym zeigte durchweg fibrinöse Massen im Lumen der Alveolen; zwischen den Fibrinfasern lagen nur spärliche zellige Elemente.

Die Seltenheit im Laufe weniger Wochen zum Tode führender primärer Aktinomyces- (bezw. „Streptothrix"-) Pneumonien, die gelegentlich auch unter dem Namen „Pseudotuberkulosis streptothrichica" („Flexner") erwähnt werden, scheint überschätzt zu werden.